

UNTERNEHMEN

AUA bündelt Technik, Jobs in Tirol sollen sicher sein

Innsbruck, Wien – Die AUA-Technikstandorte in Innsbruck und in der Slowakei sollen enger kooperieren, das Management werde „verzahnt“: Tyrolean-Technik-Chef Bernd Meyer (48) ist künftig Co-Geschäftsführer bei der slowakischen Austrian Technik Bratislava (ATB). Umgekehrt wird ATB-Chef Wolfgang Henle (55) mit 1. August Co-Geschäftsführer der Tyrolean Technik in Innsbruck.



120 Mitarbeiter sind bei der Tyrolean Technik in Innsbruck beschäftigt. Foto: Böhm © -1

An eine Fusion oder gesellschaftsrechtliche Verschränkung der beiden Techniktöchter sei aber nicht gedacht, erklärte die AUA. Wiederkehrende Ängste in Tirol um den Technikstandort Innsbruck „kann ich zerstreuen“, sagte ein AUA-Sprecher. Derzeit sei keine Änderung geplant. In Innsbruck arbeiten etwa 120 Techniker. Die Tyrolean Technik (TAT) sei im ganzen Lufthansa-Konzern die einzige Tochter, die Bombardier-Dash-Flugzeuge warte.

In Bratislava sind rund 180 Mitarbeiter in der „Schwerwartung“ von Fokker- und Embraer-Flugzeugen beschäftigt. ATB ist laut AUA der größte Fokker-Wartungsbetrieb, Die AUA mustert allerdings Fokker-Maschinen aus. Die Techniker in der Slowakei haben auch Wartungslizenzen für Airbus. Beide Technikbetriebe machten etwa 60 % ihrer Umsätze mit Flugzeugwartungen außerhalb der AUA-Gruppe.

Wie diese stärkere betriebliche Koordination aussehen kann: **Technikexperten von Bratislava fliegen um die halbe Welt, um Kunden zu betreuen. Da könne aus einer Hand dann gleich auch eine Dash-Wartung in Innsbruck angeboten werden, heißt es bei der AUA.** So genannte Linienwartung, also technische Flugzeugwartungen für den laufenden Betrieb, gibt es für alle Flugzeugtypen im AUA-Einsatz am Technikstandort Wien-Schwechat. (APA)